

II.C.36

Organisation und Methoden

Integration fördern – Vielfalt nutzen: Voneinander lernen und miteinander leben

Nadja Brize, Lehrerin und Moderatorin des Landes NRW für Inklusion an Schulen



© FatCamera/E+

Kulturelle Vielfalt ist mittlerweile Alltag an fast allen Schulen im Land. Neben der Inklusion ist die kulturelle Integration und das Abschaffen von sprachlichen Barrieren eine der größten Herausforderungen der letzten Jahre. Sicher, keine leichte Aufgabe, aber die Kulturvielfalt in den Klassenzimmern kann auch als positive Ressource genutzt werden. Sie ist ein Potenzial, das den Horizont der Schüler – und Lehrer – erweitern kann und so zu einem verständnisvollen Miteinander beiträgt. In diesem Beitrag erhalten Sie zahlreiche Anregungen, Übungen und Ausmalseiten, um Verständnis für Kunst und Kultur des afrikanischen Raums zu wecken.

KOMPETENZPROFIL

Zielgruppe:	Lehrkräfte, Referendare, Sonderpädagogen
Schlüsselbegriffe:	Integration, Vielfalt, Diversität, Kultur, Tradition, Kunst, Holzfiguren, Holzmasken, Kleidung, Kunstverständnis, Kulturverständnis
Einsatzfeld:	Im Unterricht
Thematische Bereiche:	Integration, individuelle Förderung, Inklusion, Unterrichtsgestaltung
Praxismaterialien:	Zahlreiche Übungen, Kopier- und Ausmalvorlagen

Inhaltsverzeichnis

1.	Voneinander lernen und miteinander leben	3
<hr/>		
2.	Wie Sie mit den Materialien arbeiten können	4
M 1	Informationsseite: Die Kunst Afrikas – Informationen für Schüler	6
M 2	Übung: Figuren ab- und bemalen	7
M 3	Übung: Sprechende Tücher – Botschaften ausdenken	8
M 4	Übung: Sprechende Tücher selbst entwerfen	9
M 5	Übung: Traditionelle Kleidung farbig gestalten	10
M 6	Übung: Maske selbst gestalten	11
M 7	Übung: Maske selbst gestalten	12
<hr/>		
3.	Das wichtigste auf einen Blick	13

1. Voneinander lernen und miteinander leben

Schüler lernen voneinander. Meist ohne es zu merken erfahren sie interessante Details über Unterschiede in den Kulturen wie Essgewohnheiten, Familienleben, Feste, Sitten und Bräuche. Dadurch steigern sie die Akzeptanz und Toleranz untereinander und leisten einen wichtigen Beitrag zur Integration. Um diesen Effekt noch zu steigern, können Sie als Lehrer das Thema kulturelle Vielfalt steuern und bewusst in Ihren Unterricht integrieren. Sie haben dabei die Rolle des Initiators und Vorreiters und können Themen und Inhalte den unterrichtlichen Inhalten anpassen.

Kaum ein Aspekt der kulturellen Vielfalt ist dabei so vielfältig wie der künstlerische. Die Ausprägungen, Richtungen und Details bieten hierbei fast unendliche Möglichkeiten zur kollektiven Identitätsbildung aber auch zum Ausleben individueller Eigenheiten. Bedauerlicherweise sind viele Kunstströmungen den Schüler nicht bekannt. Das Kunstinteresse in Europa ist traditionell geprägt von christlicher Kunst und westlicher Kunstgeschichte. Die Kunst ferner Länder spielt hier – auch im gesellschaftlichen und öffentlichen Leben – eine eher untergeordnete Rolle und ist fast nur in speziellen Völkerkunde-Museen zu sehen. Dabei bieten Kunstströmungen aus Asien, Lateinamerika oder Afrika sowie die Islamische Kunst interessante Impulse und sind ein Baustein beim Betrachten der westlichen Kunst, vor allem der klassischen Moderne.

Kunstinteresse
ausweiten

Beitragsserie zu Integration

Diese Artikelserie stellt in mehreren aufeinanderfolgenden Artikeln verschiedene Kunstströmungen mit ihren ganz besonderen Ausprägungen und Stärken schülerorientiert vor. Sie finden Informationen für Schüler, die Sie gemeinsam besprechen können und die zu Diskussion und Beschäftigung mit fremden Kulturen anregen. Damit es nicht beim „diskutieren“ bleibt sind in den Beitrag zahlreiche Kopiervorlagen integriert, die Sie den Schülern zum Weiterarbeiten geben können. Denn häufig kommen Schüler relativ schnell an ihre Grenzen, wenn Sie über Kunst sprechen. Besser ist, das Thema im aktiven Tun erarbeiten und erfahren zu lassen. Sie lernen neue Aspekte zu beleuchten, erfahren mehr über die Hintergründe und lernen auch regionale Feinheiten kennen. Das Thema Kunst eignet sich also gut, damit Schüler miteinander ins Gespräch kommen und Unterschiede und Gemeinsamkeiten kennenlernen.

Tipp

Beiträge zum orientalischen und asiatischen Kunst

Wenn Sie sich gemeinsam mit Ihrer Lerngruppe mit Kunst aus dem Orient befassen möchten, können Sie diesen Beitrag zur Hand nehmen:

- **Brize, Nadja** (2019): *Integration fördern – Vielfalt nutzen: Kunstwerke aus 1001 Nacht*. In: *Auf dem Weg zur inklusiven Schule – Ideen und Materialien für Lehrkräfte*. Ausgabe 25.

Impulse zur asiatischen Kunst gibt Ihnen dieser Beitrag:

- **Brize, Nadja** (2019): *Integration fördern – Vielfalt nutzen: Die asiatische Kunst und Kultur verstehen*. In: *Auf dem Weg zur inklusiven Schule – Ideen und Materialien für Lehrkräfte*. Ausgabe 26.

2. Wie Sie mit den Materialien arbeiten können

Ganz sicher ist es nicht leicht, im Schulalltag Raum für ein nicht fachgebundenes Thema zu finden. Zu viele fachliche Inhalte stehen auf dem Programm, die sich am Lehrplan orientieren. Hinzu kommen Termine wie Lernstandserhebungen, Vera, mündliche Prüfungen und natürlich die normalen Klassenarbeiten und Tests. Aber es lohnt sich, das Thema einmal genauer unter die Lupe zu nehmen und mit den Schülern zu thematisieren. Da es sich hier um eine künstlerische Methode der Integrationsförderung handelt, bieten sich natürlich Kunststunden dafür an. Aber auch in Arbeitsstunden Erdkunde, Politik oder Gesellschaftslehre können diese Themen besprochen werden. Die Materialien können auch immer wieder hervorgeholt werden wenn es darum geht, Freistunden, Vertretungsstunden oder Arbeitsstunden sinnvoll zu füllen. Sie werden feststellen, dass das Material vielseitig einsetzbar ist und sich gut für selbständige Lernformen eignen.

Paarweises Lesen

Mit dieser Methode des kooperativen Lernens können sich die Schüler einen Text zusammen mit einem Klassenkameraden erarbeiten. Dabei können Sie über das Gelesene nochmals sprechen und neue, unbekannte Wörter nachschlagen oder sich gegenseitig erklären. Die Methode ist schnell und unkompliziert einsetzbar.

Tipp

Zur Wiederholung: so funktioniert's!

- Die Schüler setzen sich gegenüber, Ohr an Ohr, sie schauen in entgegengesetzte Richtungen.
- Schüler A beginnt damit, den ersten Textabschnitt zu lesen. Schüler B hört nur zu.
- Beide schlagen unbekannte Wörter nach oder erklären sie sich gegenseitig.
- Schüler B fasst den eben gelesenen Text jetzt in eigenen Worten zusammen.
- Schüler A überprüft, ob das richtig ist.
- Schüler B liest nun den zweiten Abschnitt des Textes Schüler A vor.
- Sie klären wieder neue, unbekannte Wörter oder schlagen sie nach.
- Schüler A fasst den Text in eigenen Worten zusammen.
- Im Wechsel wird so der gesamte Text gelesen.

Die Materialseiten

Die Informationsseite

Jeder Beitrag der Serie beleuchtet einen kulturellen Schwerpunkt. In diesem Artikel ist es die afrikanische Kunst. Diese Seite ist als Information für die Schüler gedacht und sollte bspw. mit dem paarweisen Lesen erarbeitet werden. Im Plenum werden dann noch Detailfragen erläutert und Fragen beantwortet. Auch eigene Erfahrungen können die Schüler an dieser Stelle einbringen, dazu gehören z. B. Museumsbesuche, Urlaubserlebnisse oder Bilder, die die Schüler im Internet gesehen haben. Der Beitrag beleuchtet verschiedene Aspekte der afrikanischen Kunst, welche Eigenheiten sie hat, was die Besonderheiten sind, warum Skulpturen und Masken im Fokus stehen und welchen kulturellen Zwecken die Kunstgegenstände ursprünglich dienten.

Informationsseiten an
Schüler austeilen

Die Bearbeitungsseiten

Die Kopiervorlagen können je nach Interesse, künstlerischen und motorischen Fähigkeiten der Schüler, unterschiedlich eingesetzt werden. Es gibt Seiten zum selbst Gestalten, Weiterbearbeiten oder Entwerfen. Die Schüler können nach ihren eigenen Ideen kreativ werden oder vorgegebenen Strukturen und Richtungen folgen. Schön ist, wenn Sie den Schülern eine Plattform für Austausch bieten und die Schüler in Partnerarbeit oder im Plenum ihre Ergebnisse vorstellen zu lassen. Wichtig ist, dass die Ergebnisse gewürdigt werden, damit alle Schüler ein Feedback zu ihrer Arbeit erhalten bzw. ihre Erfahrungen und Eindrücke über diese Kunstrichtung mitteilen können. Dazu kann schon genügen, dass Sie als Lehrkraft umhergehen und individuelles Feedback geben.

Kopiervorlagen
in Lerntheke
bereitstellen

Die Kopiervorlagen können Sie wie in einer Lerntheke an einem bestimmten Ort im Klassenraum auslegen, so dass sich die Schüler die einzelnen Blätter je nach persönlichem Interesse holen können. Sind die Schüler mit ihrer Aufgabe fertig, gehen sie zur nächsten über. Es empfiehlt sich, für diese Arbeit eine extra Mappe anzufertigen, damit bereits begonnene Blätter nicht verloren gehen und beim nächsten Mal daran weitergearbeitet werden kann.

Wichtig

Original afrikanische Kunst ist sehr komplex

Bei den Vorlagen handelt es sich um Zeichnungen, die vom Dreidimensionalen in eine zweidimensionale Form gebracht wurden. D. h. die Originalkunstwerke sind meist Masken und Figuren aus Holz oder Stein. Die Zeichenvorlagen wurden dem gedruckten Medium angepasst, deshalb sehen Sie meist nicht so aus, wie man das von den Originalkunstwerken kennt. Bei sehr aufwändig gearbeiteten Kunstwerken hat auch eine starke Vereinfachung stattgefunden, damit die Arbeit von Schülern auch ausgeführt werden kann. Die plastische Gestaltung und der Detailreichtum in der afrikanischen Kunst ist sehr komplex und kann nicht immer 1:1 von Schülern nachgearbeitet werden. Die Beispiele in den Kopiervorlagen können daher der Realität nur nachempfunden werden.

Bei der Bekleidung der Personen handelt es sich teilweise um traditionelle Kleidung, die im modernen Alltag so nicht von allen getragen wird. Jeans, Turnschuhe und Baseballkappe haben auf der ganzen Welt Einzug gehalten. Die Zeichnungen sind lediglich Beispiele.

Der RAABE Webshop: Schnell, übersichtlich, sicher!



Wir bieten Ihnen:



Schnelle und intuitive Produktsuche



Übersichtliches Kundenkonto



Komfortable Nutzung über
Computer, Tablet und Smartphone



Höhere Sicherheit durch
SSL-Verschlüsselung

Mehr unter: www.raabe.de